

# **Sportministerkonferenz**

Geschäftsstelle

## **Beschlüsse und Erklärungen der 31. Sportministerkonferenz** **am 22./23. November 2007 in Neubrandenburg (MV)**

# Kinder- und Jugendsport (SL)

## Einleitung

Die Sportministerkonferenz hat in ihren Beschlüssen zum Kinder- und Jugendsport die wesentliche Bedeutung von Bewegung, Spiel und Sport für die ganzheitliche Entwicklung der Kinder und Jugendlichen betont und auf die positiven Effekte für den einzelnen Menschen und das Gemeinwohl im weiteren Lebensverlauf hingewiesen. Gleichzeitig hat sie auf die negativen Auswirkungen u. a. des Bewegungsmangels und auf die Folgen für den einzelnen Menschen und das Gemeinwesen aufmerksam gemacht.

Vor diesem Hintergrund und auf der Grundlage der Ausführungen des Ersten Deutschen Kinder- und Jugendsportberichts, der DSB-SPRINT-Studie und des 12. Kinder- und Jugendberichts der Bundesregierung wurde die Sportreferentenkonferenz bereits von der 29. Sportministerkonferenz beauftragt, Beratungen über einzu- leitende und umzusetzende Maßnahmen im Bereich des Kinder- und Jugendsports gemeinsam mit den Gremien der Kultusministerkonferenz, der Jugendministerkonferenz, dem Deutschen Olympischen Sportbund und den kommunalen Spitzenverbänden zu führen.

Als Ergebnis dieser Beratungen hat die SRK-AG „Kinder- und Jugendsport“ zur 30. Sportministerkonferenz einen ausführlichen Bericht vorgelegt, der von den Sportministern und – senatoren zustimmend zur Kenntnis genommen wurde. Zugleich hat die 30. Sportministerkonferenz auf der Grundlage dieses Berichts konkrete Maßnahmen in den Bereichen Kindertagesstätten, Sportvereine und –verbände, Bewegungsräume/Verstädterung sowie Schulsport angeregt und die Sportreferentenkonferenz beauftragt, zur 31. Sportministerkonferenz einen Sachstandsbericht vorzulegen. Dieser Sachstandsbericht zeigt, dass einige der Anregungen der 30. Sportministerkonferenz bereits umgesetzt werden konnten oder erste Schritte zur Umsetzung unternommen wurden. Zugleich verdeutlicht der Sachstandsbericht jedoch auch, dass für bestimmte Maßnahmen mittel- und langfristige Zeiträume zur Umsetzung erforderlich sind. Übergeordnetes Ziel sollte es auch weiterhin sein, durch geeignete Maßnahmen die infrastrukturellen und personellen Rahmenbedingungen für Bewegung, Spiel und Sport im Kindes- und Jugendalter zu optimieren.

Insbesondere hatte die 30. Sportministerkonferenz empfohlen, bundesweit das Niveau motorischer Fertigkeiten und Fähigkeiten von Kindern und Jugendlichen kontinuierlich zu erheben, um zukünftige politische Entscheidungen auf der Grundlage verlässlicher Daten treffen zu können. Hierzu wurde die Sportreferentenkonferenz beauftragt, in Zusammenarbeit mit der Sportwissenschaft zunächst ein standardisiertes Testverfahren vorzuschlagen. Die Deutsche Vereinigung für Sportwissenschaft (dvs) ist dieser Bitte der Sportministerkonferenz nachgekommen und hat zur Bearbeitung dieser Aufgabe einen eigenen ad-hoc-Ausschuss „Motorische Tests für Kinder und Jugendliche“ eingerichtet. Dieser Ausschuss hat zwischenzeitlich einen „Sportmotorischen Test für Kinder und Jugendliche“ vorgelegt, der wissenschaftlichen Qualitätskriterien genügt und zugleich praktikabel in der Anwendung ist. Damit steht ein Erhebungsinstrument zur Verfügung, das es ermöglicht, kontinuierlich und repräsen-

tativ die motorischen Fähigkeiten und Fertigkeiten von Kindern und Jugendlichen zu erheben und zu vergleichen.

## **Beschluss**

1. Die Sportministerkonferenz nimmt den Sachstandsbericht der AG „Kinder- und Jugendsport“ zustimmend zur Kenntnis.  
Sie teilt deren Auffassung, dass die Verbesserung der infrastrukturellen und personellen Rahmenbedingungen für Bewegung, Spiel und Sport im Kindes- und Jugendalter eine dauerhafte Aufgabe ist und die von der 30. Sportministerkonferenz vorgeschlagenen Maßnahmen in ihrer Umsetzung unterschiedliche Zeiträume erfordern.
2. Die Sportministerkonferenz stellt fest, dass im Bereich der Kindertagesstätten bereits konkrete Maßnahmen umgesetzt und erste Schritte eingeleitet wurden, um Bewegungs-, Spiel- und Sportangebote im vorschulischen Bereich zu verbessern und auszubauen.
  - Die Sportministerkonferenz konstatiert, dass in vielen Ländern Kindertagesstätten mit dem Schwerpunkt Bewegung, Spiel und Sport existieren. Sie bittet die Träger von Kindertageseinrichtungen, diesem Schwerpunkt als einem wesentlichen Baustein einer gesundheitsorientierten Lebensweise und einer ganzheitlichen Erziehung einen besonderen Stellenwert einzuräumen.  
In diesem Zusammenhang betont die Sportministerkonferenz die besondere Bedeutung der Kooperationen von Kindertagesstätten mit Sportvereinen.
  - Die Sportministerkonferenz begrüßt, dass in verschiedenen Ländern ein Zertifikat zur Auszeichnung von Kindertagesstätten, die sich den Schwerpunkt Bewegung, Spiel und Sport gesetzt haben, vorhanden ist. Sie bittet die anderen Länder vor dem Hintergrund des Beschlusses der 30. Sportministerkonferenz ebenfalls entsprechende Zertifikate zu entwickeln. Dabei betont die Sportministerkonferenz, dass eine regelmäßige Evaluation der zertifizierten Einrichtungen sowie der Zertifizierungskriterien im Sinne der Qualitätssicherung unerlässlich ist.
  - Die Sportministerkonferenz dankt der Kultusministerkonferenz, dass sie die Anregung, für den Bildungsbereich „Bewegung, Spiel und Sport“ einheitliche Mindeststandards innerhalb der Ausbildung zwischen den Ländern zu vereinbaren, in ihren zuständigen Gremien beraten hat und wird.
  - Die Sportministerkonferenz sieht in den kommunalen und freien Trägern von Kindertageseinrichtungen wichtige Partner zur Umsetzung vorgeschlagener Maßnahmen im Bereich von Bewegung, Spiel und Sport. Sie bittet die Sportreferentenkonferenz, die Beratungen mit diesen Partnern fortzusetzen.

3. Die Sportvereine sind in ihrer Gesamtheit nach wie vor die größte Kinder- und Jugendorganisation in Deutschland und damit unverändert eine unverzichtbare Säule der Jugendarbeit.  
Die Sportministerkonferenz begrüßt daher, dass der Deutsche Olympische Sportbund und die Deutsche Sportjugend zielführende Maßnahmen in die Wege geleitet haben, um Sportangebote für Kinder und Jugendliche in den Sportvereinen zielgruppenspezifischer und qualifizierter vorhalten zu können.
4. Die Sportministerkonferenz bekräftigt ihre Anregung nach einer Reaktivierung wohnortnaher Bewegungs-, Spiel- und Sportmöglichkeiten für Kinder- und Jugendliche. In diesem Zusammenhang bittet sie erneut die Kommunen, die von der 30. Sportministerkonferenz vorgeschlagenen Maßnahmen in diesem Bereich unter Beachtung baurechtlicher, immissionsschutzrechtlicher sowie unfallschutzrechtlicher Aspekte auf ihre Umsetzbarkeit zu prüfen.  
Hinsichtlich der Umgestaltung kaum bzw. nicht genutzter Funktionsräume empfiehlt die Sportministerkonferenz den Ländern, zu prüfen, ob die Städtebauförderungs- und Stadterneuerungsprogramme der Länder für entsprechende Maßnahmen erweitert und geöffnet werden können.
5. Die Sportministerkonferenz begrüßt die „Gemeinsamen Handlungsempfehlungen der Kultusministerkonferenz und des Deutschen Olympischen Sportbundes zur Weiterentwicklung des Schulsports“. Sie bittet die Kultusminister und -senatoren der Länder, die Empfehlungen mit Priorität umzusetzen.
6. Die Sportministerkonferenz nimmt den vorgeschlagenen „Sportmotorischen Test für Kinder und Jugendliche“ zustimmend zur Kenntnis.  
Sie dankt der Deutschen Vereinigung für Sportwissenschaft und insbesondere den Mitgliedern des ad-hoc-Ausschusses „Motorische Tests für Kinder und Jugendliche“ für ihre engagierte und kompetente Unterstützung.  
Die Sportministerkonferenz betont, dass eine repräsentative kontinuierliche Erhebung nur in partnerschaftlicher Zusammenarbeit mit der Kultusministerkonferenz erfolgen kann. Sie bittet daher die Kultusministerkonferenz um Unterstützung, und regt an, dass die AG „Kinder- und Jugendsport“ der Sportreferentenkonferenz und die Kommission „Sport“ der Kultusministerkonferenz über organisatorische und inhaltliche Fragen beraten.